



Behandlung der PTBS im Jugendalter nach sexualisierter und physischer Gewalt

Dipl.-Psych. Simone Matulis
Institut für Psychologie
Klinische Psychologie und Psychotherapie

www.goethe-universitaet.de

Symposium Diagnostisch Behaviorale Therapie LWL Klinik Mönchengladbach 16. November 2011

Fallbeschreibung – Lisa



Fallbeschreibung:
19-Jährige Abiturientin, Eltern verheiratet, Vater traumatisiert,
Probleme seit Gymnasiumsbesuch
Sexualisierte und körperliche Gewalt durch Ex-Freund, 14.-17 Lj.,
Morddrohungen

Bitte überlegen Sie:
Wie würden Sie den Behandlungsplan gestalten?
Welche Punkte würden sie vor den Traumainhalten bearbeiten?

Behandlung der PTBS im Jugendalter nach sexualisierter und physischer Gewalt – DBT Symposium LWL Klinik Mönchengladbach 16. November 2011

1

Behandlungshierarchie der PTBS bei schweren Störungen der Emotionsregulation



Behandlungsfokus	Beispiele
Lebensbedrohliches Verhalten	Suizidalität, schweres SVV, schweres Hochrisikoverhalten
Therapie zerstörendes Verhalten	Verstoß gegen Therapievertrag, mangelndes Commitment
Krisen generierendes Verhalten	anhaltende Gewalterfahrungen, strafbares Verhalten
Therapiefortschritt behinderndes Verhalten	Dissoziation, motivationale Probleme, Substanzmissbrauch
Schwere psychosoziale Probleme	schwere finanzielle Probleme, drohende Obdachlosigkeit
PTBS aufrechterhaltendes Verhalten	Dysfunktionale Kognitionen, Meidungs- und Escapestrategien
Entwicklungsaufgaben, Prophylaxe	Beziehung Eltern, Peer-Beziehungen, Schul-/Berufsbildung, Reviktimisierung

Behandlung der PTBS im Jugendalter nach sexualisierter und physischer Gewalt – DBT Symposium LWL Klinik Mönchengladbach 16. November 2011

2

GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Behandlungsstruktur

Developmentally Adapted Cognitive Processing Therapy for Adolescents and Young Adults with PTSD after Sexual or Physical Abuse (D-CPT; Steil, Matulis & Rosner)

Intensives Drei-Phasen-Behandlungsprogramm

Emotions-regulationstraining

Intensive Cognitive Processing Therapy

Prophylaxe – Entwicklungs-aufgaben

Behandlung der PTBS im Jugendalter nach sexualisierter und physischer Gewalt – DBT Symposium LWL Klinik Mönchengladbach 16. November 2011 3

GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Behandlung Störungen der Emotionsregulation

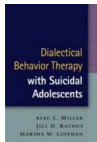
DBT – Skillstraining

Definition Hochstress, Stressprotokolle

Motivationsstärkung zur Aufgabe der Selbstverletzungen, Verhaltensanalyse, Kontingenzmanagement

Skills zur Bewältigung von Hochstress | dysfunktionalem Verhalten

Psychoedukation zu Emotionen





Behandlung der PTBS im Jugendalter nach sexualisierter und physischer Gewalt – DBT Symposium LWL Klinik Mönchengladbach 16. November 2011 4

GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Intensive D-CPT

Psychoedukation

Schriftliche Traumakonfrontation

Kognitive Umstrukturierung – Bearbeitung Suck Points

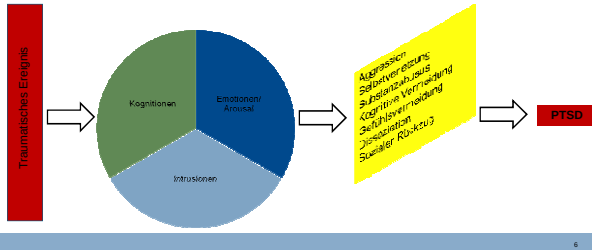
Bearbeitung trauma-relevanter Themen:

- Sicherheit
- Vertrauen
- Kontrolle
- Wertvoll sein
- Nahe sein

Behandlung der PTBS im Jugendalter nach sexualisierter und physischer Gewalt – DBT Symposium LWL Klinik Mönchengladbach 16. November 2011 5

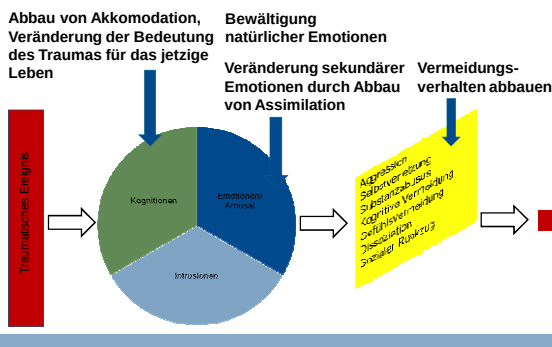
PTSD as a disease of nonrecovery...

- Nach einem traumatischen Ereignis sind Intrusionen, Kognitionen und Emotionen normal, im „normalen“ Erholungsprozess werden Kernsymptome im Verlauf geringer
- PTSD entsteht, wenn Escape- und Vermeidungsstrategien den normalen Erholungsprozess blockieren



6

Wie funktioniert D-CPT?



7

Übung

Impact Statement:

„Bitte schreibe mindestens eine Seite darüber, was Du denkst, warum Deine traumatischen Ereignisse eingetreten sind. Beziehe Dich dabei auf die Situation, die Du heute am belastendsten erlebst. Du brauchst dabei keine Details über das traumatische Ereignis aufzuschreiben. Schreibe darüber, was Du über die Ursache für das schlimmste Ereignis denkst. Verwende keinen Computer, schreibe mit der Hand.“

Bitte lesen Sie sich das Impact Statement von F. durch.

Welche Stuck Points können Sie erkennen bzw. sollten herausgearbeitet werden?

8

Veränderung dysfunktionaler Kognitionen

Zusammenhang zwischen Gedanken und Gefühlen

Auslösendes Ereignis A	Bewertung B	Konsequenz C
„etwas passiert“	„ich sage mir etwas“	„ich fühle und/oder tue etwas“

Hilfreiche Fragen

1. Was sind Argumente, die für diese Überzeugung sprechen?
2. Ist Deine Überzeugung wirklich eine Tatsache oder denkst Du so aus Gewohnheit?
3. Ist Deine Überzeugung extrem?
4. Konzentrierst Du Dich bei Deiner Überzeugung nur auf bestimmte Einzelheiten und ignorierst andere wichtige Dinge?
5. Kannst Du Deiner Informationsquelle vertrauen?
6. Spielen Deine Gefühle Dir einen Streich?

Problematische Denkmuster

1. Eine Überzeugung haben, obwohl es keine Beweise dafür gibt
2. Über- oder Untertreiben
3. Wichtige Aspekte einer Situation nicht beachten
4. Schwarz-weiß-Denken
5. Gedankenlesen, wenn es dafür keine Belege gibt.
6. Von Gefühlen auf Realitäten schließen (ich habe Angst, also ist es gefährlich)

Überzeugungen prüfen

A Situation / Kritiker	B Gedanke(n)	D Gedanken in Frage stellen	E Problematische Denkmuster	F Alternative Gedanken
	Gedanke: Wie sicher?	<i>Hilfreiche Fragen</i> 1. Argumente dafür, Argumente dagegen? 2. Gewohnheit oder Tatsache? 3. Extreme Überzeugung?	<i>Welcher Denkmuster?</i> Überzeugung ohne Beweis Über- oder Untertreibung Wichtige Aspekte nicht beachten Schwarz-weiß-Denken Gedankenlesen	Neuer Gedanke: Wie sicher?
	Gefühl(e) Gefühl: Wie stark?	4. Wichtige Dinge ignorieren? 5. Informationsquelle vertrauenswürdig? 6. Gefühle statt auf Fakten		<i>B. Alte Gedanken bewerten</i> Wie sicher ist alter Gedanke? <i>H. Gefühle</i> Neues Gefühl: Wie stark?

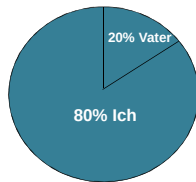
Behandlung der PTBS im Jugendalter nach sexualisierter und physischer Gewalt – DBT Symposium LWL Klinik Münster 16. November 2011

32

D-CPT Intensivphase

Umgang mit Schuldkognitionen:

- Graphische Darstellung („Verantwortungskreis“)
- Genaue Analyse der Vorgänge und Handlungen während des Traumas
- Evtl. auch alternative Handlungsweisen in detail durchgehen



Fragen:

- Gibt es andere Erklärungen?
- Würden andere Menschen das genauso sehen?
- Wie hast Du die Situation damals wahrgenommen?
- Warum hast Du Dich so und nicht anders verhalten?
- Wie hättest Du wissen können, was passieren würde?
- Wie hättest Du gehandelt, wenn Du gewusst hättest, was passieren wird?
- **Advocatus diaboli:** z.B. Du denkst, Du hast ihn dazu gebracht, Dich zu vergewaltigen. Was genau hast Du getan, um ihn dazu zu bringen?

Behandlung der PTBS im Jugendalter nach sexualisierter und physischer Gewalt – DBT Symposium LWL Klinik Münster 16. November 2011

33

Typische Denkfehler bei Schuld

Interpretation der Situation im Nachhinein

Übertriebene Wahrnehmung der eigenen Verantwortung

Übertriebenes Verantwortungsgefühl für Handlungen anderer

Doppelstandards

Emotionales Schlussfolgern: Ich fühle mich schuldig, also bin ich es.

Behandlung der PTBS im Jugendalter nach sexualisierter und physischer Gewalt – DBT Symposium LWL Klinik Münster 16. November 2011

34

Grundregeln bei kognitiver Arbeit



Genaue Exploration (Zu welcher Zeit ist dieser Gedanke entstanden?)

Balance zwischen Validierung und Irritation

ACHTUNG: Je stärker die Irritation, desto intensiver die Validierung!

Zeit lassen! Oft entfalten Irritationen ihre Wirkung später.

Keine Machtkämpfe.

Kein „JA, ABER“

Sokratischer Dialog

„Was war heute das wichtigste für Dich?“

D-CPT Intensiv



Definition Schuld vs. Verantwortung

Beweis „Ich war erregt, also wollte ich es“

Funktion der Schuld:

- Kognitionen, die dysfunktional erscheinen, können früher sehr funktional gewesen sein.
- Patient erhält Aufforderung, seine Kognitionen auf den Prüfstand zu stellen.
- Vor- und Nachteile der Kognitionen erarbeiten,
- Hierfür ist absolut notwendig, dass der Therapeut auch die hilfreichen Seiten, der sogenannten „dysfunktionalen“ Kognitionen anerkennt.

D-CPT Intensiv



	„Ich bin Schuld.“	„Ich habe keine Schuld.“
Positiv	Hat mir erklärt, warum mich mein Vater so schlecht behandelt hat. Wenn ich schuld bin, habe ich etwas falsch gemacht. Wenn ich es in Zukunft richtig mache, passiert es nicht wieder.	Fühle mich frei, muss mich vor mir und anderen nicht schämen.
Negativ	Ich mache mir ständig Vorwürfe, fühle mich schlecht.	Ich würde schlecht über meinen Vater denken, hätte das Gefühl, ihn zu verlieren.

GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

VIDEODEMO Schuldbearbeitung

Behandlung der PTBS im Jugendalter nach sexualisierter und physischer Gewalt – DBT Symposium LWL Klinik Mönchengladbach 16. November 2011

18

GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Weitere typische „Traumathemen“

Sicherheit
„Mir kann es überall wieder passieren.“ „Ich kann meinen eigenen Entscheidungen nicht vertrauen.“

Vertrauen
„Ich kann niemandem mehr vertrauen.“ „Ich kann mir selbst nicht vertrauen.“

Kontrolle
„Ich bin hilflos.“ „Ich kann es nicht ertragen, die Kontrolle zu verlieren.“

Wertvoll sein
„Nichts, was ich tue, ist richtig.“ „Andere Menschen sind schlecht.“

Nah sein
„Wenn ich aufgewühlt bin, komme ich alleine nicht runter.“ „Wenn ich mich auf andere einlasse, werden sie mir weh tun.“

Behandlung der PTBS im Jugendalter nach sexualisierter und physischer Gewalt – DBT Symposium LWL Klinik Mönchengladbach 16. November 2011

19

GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Reviktimisierung

Vermeidung romantischer Beziehungen aus Angst vor Reviktimisierung:
„Ich weiß nicht, wer gut für mich ist.“

Hohes Risiko, da kein Bewusstsein für Reviktimisierungsgefahr

20 Red flags aus „Treating PTSD in Battered Women“ E. Kubany & T. Ralston, 2008

✓ Behandelt mich als Eigentum

✓ Eifersucht

✓ Mag meine Familie und Freunde nicht

✓ Bedrängt mich

✓ Lügen, Verschwiegenheit

✓ Drückt mir seine Meinung auf

✓ Belächelt meine Meinung

✓ Schlechte Laune

✓ Körperliche Aggressivität gegenüber anderen

✓ Beleidigungen anderer

✓ Beschuldigen anderer für seine Probleme und Fehler

✓ „Spielerischer“ Gebrauch von Kraft beim Sex

✓ Starker Gebrauch von Alkohol oder Drogen

✓ Ruf eines Welberhelden

✓ Unzuverlässigkeit

✓ Handelt anders, wenn ich mit ihm alleine bin als in Gegenwart anderer

✓ Eingriff in meine Privatsphäre

✓ Grausamkeit gegenüber Tieren und Kindern

✓ Charme oder Charisma

Behandlung der PTBS im Jugendalter nach sexualisierter und physischer Gewalt – DBT Symposium LWL Klinik Mönchengladbach 16. November 2011

20

Empfehlungen



König, J., Resick, P., Karl, R. & Rosner, R. (2011). Posttraumatische Belastungsstörung: Ein Manual zur Cognitive Processing Therapy. Göttingen: Hogrefe.

Steil, R. & Rosner, R. (2008). Posttraumatische Belastungsstörung. Göttingen: Hogrefe.

Rosner, R. & Steil, R. (2009). Ratgeber Posttraumatische Belastungsstörung: Informationen für Betroffene, Eltern, Lehrer und Erzieher. Göttingen: Hogrefe.

Frankfurter Curriculum Spezielle Psychotraumatheorie - Nach Empfehlungen und Anforderungen der DeGPT (CTT)
www.awp-freiburg.de

Behandlung der PTBS im Jugendalter nach sexualisierter und physischer Gewalt - DBT Symposium LWL Klinik Marsberg 16. November 2011

21



www.goethe-universitaet.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dipl.-Psych. Simone Matulis
069 / 798 23974
matulis@psych.uni-frankfurt.de

Symposium Diagnostisch Behaviorale Therapie LWL Klinik Marsberg 16. November 2011
